

Alte Musik Berlin und an den Opernhäusern von Montpellier, Bonn, Antwerpen, Dresden, Berlin, Tokio, Stockholm und Brüssel sowie bei den Wiener Festwochen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Liù (*Turandot*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*) und Antonia (*Le Contes d’Hoffmann*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Gretel (*Hänsel und Gretel*), Fiordiligi, Gänsemagd (*Königskinder*), Pamina (*Die Zauberflöte*).

Erste Dame

Aga Mikolaj wurde in Polen geboren, studierte an der Musikakademie in Posen bei Antonina Kawecka, an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterklassen bei Renata Scotto und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe (u.a. International Vocal Competition s’Hertogenbosch, Alfredo Kraus Competition). Erste Engagements führten sie an die Opernhäuser von Posen, Breslau, an die Nationaloper Warschau und an das Teatre Luxembourg; sie sang Rollen wie Roxana (*Krol Roger*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*) und Elvira (*Don Giovanni*). Konzerte u.a. in Barcelona, Montreal, Cleveland und Pittsburgh. Seit 2002/03 im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: 5. Magd (*Elektra*), Mascha (*Pique dame*), Frasquita und Micaëla (*Carmen*), Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Ines (*Il trovatore*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Priesterin (*Aida*), Marzelline (*Fidelio*), Gräfin Ceprano (*Rigoletto*), Ännchen (*Der Freischütz*), Drusilla (*L’incoronazione di Poppea*).

Zweite Dame

Daniela Sindram aus Nürnberg studierte Gesang an der Hochschule der Künste in Berlin und dann in der Opernklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie besuchte Liedklassen von Aribert Reimann und Meisterkurse bei Anna Reynolds und Judith Beckmann. 1996 wurde sie fest an das Theater Bremen engagiert. Im Sommer 2001 wurde sie Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Darüber hinaus trat sie u.a. an der Deutschen Oper Berlin, an der Frankfurter Oper und der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Mercédès (*Carmen*), Flora (*La traviata*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Dritte Magd (*Elektra*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Welgunde (*Der Ring des Nibelungen*), Stimme von oben/Dritte Dienerin (*Die Frau ohne Schatten*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Dorabella (*Così fan tut-te*), Sièbel (*Faust*), Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*).

Dritte Dame

Cynthia Jansen aus Kalifornien studierte Gesang an der University of Southern California, bevor sie Mitglied des San Francisco Opera’s Merola Opera Program wurde. 2000 war sie Semifinalistin bei der Metropolitan Opera National Council Audition und Finalistin beim Loren L. Zachary Society National Vocal Competition. Seither sang sie u.a. an der Tulsa Opera, der Opera Pacific sowie Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) und Antonias Mutter (*Les Contes d’Hoffmann*) an der Los Angeles Opera. Ihr Repertoire umfasst zudem Partien wie Page (*Salome*), Nicklausse (*Les Contes d’ Hoffmann*), Hermia (*A Midsummer Night’s Dream*), Maddalena (*Rigoletto*) und Marcellina (*Le nozze di Figaro*). Weitere Auftritte beim Festival von Aldeburgh und Savonlinna. Seit 2005 im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien: Medusa, 3. Dame (*Die Zauberflöte*).

Papageno

Nikolay Borchev aus Weißrussland begann seine sängerische Ausbildung am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Maria Aria und Pavel Litsian. 1998 gewann er den ersten Preis beim Gesangswettbewerb Moskauer Bella voce. Ab 2000 studierte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Heinz Reeh und besuchte Meisterkurse bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Mit dem Moskauer Vokal-Ensemble Ave Maria gab er Konzerte in Russland, Lettland, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Seit 2003 ist er Mitglied des *Jungen Ensembles*, seit Herbst 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Moralès (*Carmen*), Paggio (*Roberto Devereux*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Kommissär (*Madama Butterfly*), Journalist (*Lulu*), Grégorio (*Roméo et Juliette*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Donald (*Billy Budd*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Ein junger Soldat (*Medusa*).

Papagena

Stanislava Stoytcheva aus Bulgarien studierte Klavier und Jazzgesang an der Musikakademie in Sofia. Seit 1999 studierte sie zudem klassischen Gesang bei Edith Wiens an der Hochschule für Musik und Theater in München und gab am Prinzregententheater ihr Debüt als Venus in Purcells *King Arthur*. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und Mitglied in der Yehudi Menuhin Organisation Live Music Now. Als Solistin trat sie u.a. in Bulgarien, Norwegen, Japan, Ungarn und Österreich auf. Seit 2005 ist sie Mitglied des *Jungen Ensembles* der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Zaubermädchen (*Parsifal*), Junges Mädchen (*Medusa*), Schlepptträgerin (*Elektra*), Papagena (*Die Zauberflöte*).

Monostatos

Ulrich Reß, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vatek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Red Whiskers (*Billy Budd*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Hexe (*Hänsel und Gretel*).

Erster Geharnischter/Zweiter Priester

Kenneth Roberson ist aus North Carolina und studierte an der Universität von Illinois. 1996 gab er im Rahmen des Zyklus „On Wings of Song“ der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und gewann 1997 die National Federation of Music Clubs National Auditions und den Rosa Ponselle International Singing Competition. Im Anschluss sang er Partien wie Marcello (*La bohème*) oder Dandini (*La Cenerentola*). Daraufhin wechselte er ins Tenorfach, kam so ans Internationale Opernstudio in Zürich und wurde 2000/01 Mitglied des Opernhauses Zürich. Hier sang er u.a. Steuermann (*Der fliegende Holländer*) und Don Fernando (*Leonore*). Seit 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Eumete (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), 2. Priester/Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Giuseppe (*La traviata*), Maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Maintop (*Billy Budd*), Borsa (*Rigoletto*), 4. Knappe (*Parsifal*), Liberto (*L’incoronazione di Poppea*).

Zweiter Geharnischter/Vierter Priester

Andreas Kohn studierte Gesang am Salzburger Mozarteum und war anschließend Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München. 1989 bis 1992 war er am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert, anschließend an der Berliner Staatsoper. Er gastierte außerdem an verschiedenen Bühnen, u.a. am Grand Théâtre Genève, am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, in Prag und bei den Salzburger Festspielen, wo er u.a. Masetto in *Don Giovanni* sang. Zu seinem Repertoire gehören desweiteren Commendatore

(*Don Giovanni*), Don Fernando (*Fidelio*), Joe (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*) und Onkel Bonze (*Madama Butterfly*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Schatten Hectors (*Les Troyens*), Pfleger des Orest (*Elektra*)

Erster Priester

Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis; Studium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basmanow (*Dimitrij*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*), Doeg (*Saul*).Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*).

Dritter Priester

Gerhard Auer aus Moosburg studierte an der Musikhochschule München Klavier, Schulmusik und Gesang. 1969 wurde er in das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper aufgenommen; seit 1971 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1991 wurde er zum Bayerischen Kammer­sänger ernannt. Zu seinen wichtigsten Rollen, die er an der Bayerischen Staatsoper gesungen hat, gehören u.a. Ferrando (*Il trovatore*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Mönch (*Don Carlo*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Haly (*L’italiana in Algeri*), König (*Aida*), Mercurio und Littore (*L’incoronazione di Poppea*).



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Opernplan

Mittwoch, 28. Dezember 2005

Die Zauberflöte

KV 620

Opernplan

Oper in zwei Akten
von Emanuel Schikaneder

Opernplan

Musik von
Wolfgang Amadeus Mozart

Opernplan

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter
Inszenierung: August Everding
Neueinstudierung: Helmut Lehberger
Bühne und Kostüme: Jürgen Rose
Choreographische Mitarbeit: Beate Vollack
Licht: Michael Bauer
Chöre: Andrés Máspero



Sarastro	Jan-Hendrik Rootering
Tamino	Jonas Kaufmann
Sprecher	Steven Humes
Königin der Nacht	Lubica Vargicová
Pamina, ihre Tochter	Annette Dasch
Erste Dame	Aga Mikolaj
Zweite Dame	Daniela Sindram
Dritte Dame	Cynthia Jansen
Erster Knabe	
Zweiter Knabe	
Dritter Knabe	
Papageno	Nikolay Borchev
Papagena	Stanislava Stoytcheva
Monostatos	Ulrich Reß
Erster Geharnischter	Kenneth Roberson
Zweiter Geharnischter	Andreas Kohn
1. Priester	Rüdiger Trebes
2. Priester	Kenneth Roberson
3. Priester	Gerhard Auer
4. Priester	Andreas Kohn
Erster Sklave	Peter Wagner
Zweiter Sklave	Walter von Hauff
Dritter Sklave	Abbas Maghfurian

Priester, Sklaven, Gefolge, Wachen

Das Bayerische Staatsorchester; Soloflöte: Olivier Tardy; Klaviaturglockenspiel: Neville Dove
Der Chor der Bayerischen Staatsoper
Die Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Neville Dove
Bühnenmusik: Gregor Raquet
Abendspielleitung: Natascha Ursuliak

Inspizienz: Holger Haase, Sandra Folz
Souffleuse: Christiane Montulet
Lichtinspizienz: Sandra Eberle

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten
--

Nationaltheater München
Beginn 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 20.15 Uhr (ca. 35 Min.)
Ende ca. 22.20 Uhr

Bayerische Staatsoper
Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Helmut Gebhardt, Matthias Feistkorn. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umrur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistenz: Andrea Hajek. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götze. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm/Maske: Viola Lindenau. Produktionsassistenz: Regine Brandl. Garderobenmeisterinnen: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung
Michael Hofstetter ist aus München und studierte an der dortigen Hochschule für Musik und Theater. Nach Engagements in Passau und Wiesbaden, von 1997 bis 1999 Generalmusikdirektor am Stadttheater Gießen. Für seine Produktion von *Tristan und Isolde* am Theater Dortmund erhielt er internationale Anerkennung und wurde zu zahlreichen Operndirigaten im In- und Ausland verpflichtet (*Die lustige Witwe* in Zürich; *Die Zauberflöte* in Oslo; *Alcina* und *Il turco in Italia* in Hamburg). Derzeit ist er Chefdirigent des Orchestre de Chambre de Genève. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Die Zauberflöte*, *Le nozze di Figaro*.

Inszenierung
August Everding, geboren in Bottrop, studierte Philosophie, Theologie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Beginn an den Münchner Kammerspielen als Assistent von Fritz Kortner und Hans Schweikart, 1959 Oberspielleiter, 1960 Schauspieldirektor und 1963 Intendant dieses Hauses. 1973 wurde er Intendant der Hamburgischen Staatsoper; 1977 Intendant der Bayerischen Staatsoper. 1982 bis 1993 Generalintendant aller Bayerischen Staatstheater, 1993 bis 1999 Staatsintendant und Präsident der Bayerischen Theaterakademie. Everding war Vorsitzender des Deutschen Kulturrats, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, der Deutschen Sektion des Internationalen Theaterinstituts und der Internationalen Vereinigung der Opernhausdirektoren. Weltweite Tätigkeit als Schauspiel- und Opernregisseur. August Everding starb 1999. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u.a. *Lohengrin* (1978), *Tristan und Isolde* (1980), *Ubu Rex*, *Salome*, *Die Zauberflöte* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

Neueinstudierung
Helmut Lehberger, geboren in Düsseldorf, Studium Musiktheater-Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. Erste Engagements als Spielleiter und Regieassistent in Kassel und Mannheim. 1981 wurde er Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Ponnelle, Joachim Herz, Götz Friedrich und Dieter Dorn. 1983 bis 1987 ständiger Mitarbeiter von August Everding. Seit 1984 Regietätigkeit im In- und Ausland. 1987 bis 1993 Leiter der Experimentierbühne „Der Marstall“. 1988 bis 1994 Lehrauftrag „Szenisch-dramatischer Unterricht“ an der Hochschule für Musik in München. 1995 Szenischer Produktionsleiter, seit 1997 Direktor Szenische Produktion der Bayerischen Staatsoper, seit 2000/2001 Produktionsdirektor.

Bühne und Kostüme
Jürgen Rose, geboren in Bernburg/Saale; Studium an der Akademie der Bildenden Künste und an der Schauspielschule in Berlin. Von 1961-2001 Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen. Ab 1970 Opernausstattungen an den Staatsopern in Wien, München, Hamburg und Stuttgart, der Deutschen Oper Berlin, in London, Paris, Mailand und New York und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973-2000 Professor für die Klasse Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er Bühne und Kostüme für die John Cranko- und John Neumeier-Ballette und für die Opern *Der Rosenkavalier*, *Die Zauberflöte*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Cosi fan tutte*, *Le nozze di Figaro*, *Die verkaufte Braut*, *Der Freischütz* u.a. Nach seinen ersten Inszenierungen von *La traviata* und *Die Zauberflöte* in Bonn debütierte er 2000 mit *Don Carlo* als Regisseur an der Bayerischen Staatsooper. 2002 folgte *Das schlaue Füchslin*.

Choreographische Mitarbeit
Beate Vollack ist aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert und tanzte dort u.a. Odile (*Schwanensee*) und Coppelia. Seit 1996 Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u.a. in der Titelpartie in *Shannon Rose*, als Stiefmutter in *A Cinderella Story* und Petruschka von Amir Hosseinpour sowie als Blau Libelle (*Das schlaue Füchslin*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 begann sie als Choreographin zu arbeiten, z. B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (*Die Walküre*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de’Lombardi*, *Lulu*, *Pelléas et Mélisande*, *Die Zauberflöte*, *La Calisto*, *Rigoletto*, *Alcina*).

Licht
Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet. Ab 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 war er für die Beleuchtung von *Pnima* bei der Münchener Biennale verantwortlich. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigenie en Tauride*. Lichtdesigns an der Bayerischen Staatsoper: *Die Fledermaus*, *Tristan und Isolde*, *Der Freischütz*,

Lohengrin, *Dido and Aeneas*, *Acis and Galatea*, *Don Carlo*, *Das schlaue Füchslin*, *Die Zauberflöte*, *Medusa*.

Chöre
Andrés Máspero aus Argentinien studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn: das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Sarastro
Jan-Hendrik Rootering ist aus Flensburg; Ausbildung bei seinem Vater Hendrikus Rootering und an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg. Erste Engagements am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und an der Deutschen Oper am Rhein; 1983 Engagement an die Bayerische Staatsoper. Seither gastierte er an allen großen Opernhäusern der Welt. 1986 debütierte er als Sprecher (*Die Zauberflöte*) bei den Salzburger Festspielen und sang 1995 dort Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*). 1999 gab er erstmals an der Stuttgarter Staatsoper und 2001 in Wien den Wotan (*Der Ring des Nibelungen*). Seit 1986 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsooper: Landgraf (*Tannhäuser*), König Heinrich (*Lohengrin*), Ochs auf Lerchenau, Fiesco (*Simon Boccanegra*), Padre Guardiano (*La forza del destino*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Commendatore (*Don Giovanni*), Fasolt (*Das Rheingold*), Gurnemanz (*Parsifal*), Banco (*Macbeth*), Kecal (*Die verkaufte Braut*), Veit Pogner Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Narbal (*Les Troyens*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*).

Tamino
Jonas Kaufmann aus München studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Während seines Studiums gastierte er bereits in Rollen wie dem Bauer in *Ubu rex* an der Bayerischen Staatsoper. 1994 wurde er Mitglied des Staatstheaters Saarbrücken; 2001 kam er ans Züricher Opernhaus. Dort hat er u.a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Titus (*La clemenza di Tito*), Florestan (*Fidelio*) und die Titelpartie in Gounods *Faust* gesungen. Daneben gastiert er regelmäßig an der Wiener Staatsoper, der Opéra Paris und der Me-

tropolitan Opera in New York sowie an der Royal Opera Covent Garden in London und bei den Salzburger Festspielen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Ferrando (*Così fan tutte*) und Tamino (*Die Zauberflöte*).

Sprecher
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen sammelte er an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*A Midsummer Night’s Dream*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *La renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Gefangener (*Fidelio*), Le Duc (*Roméo et Juliette*), Montano (*Otello*), Arthur Jones (*Billy Budd*), Ceperano (*Rigoletto*), Eremit (*Der Freischütz*), Apparition of Samuel (*Saul*), Narumow (*Pique Dame*), Angelotti (*Tosca*).

Königin der Nacht
Lubica Vargicová studierte Gesang in ihrer Heimatstadt Bratislava, wo sie 1987 am Nationaltheater auch ihr Operndebüt als Erster Knabe in *Die Zauberflöte* gab. Es folgten dort weitere Debüts, so als Königin der Nacht in *Die Zauberflöte*, als Olympia in *Les Contes d’Hoffmann*, als Amina in *La sonnambula* und als Violetta in *La traviata*. 2001 debütierte sie als Gilda in *Rigoletto* an der Wiener Staatsoper und sang dort im gleichen Jahr die Amina. 2003 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Olympia. Gastspiele gab sie u.a. in Tokio, Bern, Berlin und New York. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*).

Pamina
Annette Dasch aus Berlin studierte Gesang an der Hochschule für Musik in München bei Josef Loibl, war in der Klasse für musikdramatische Darstellung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz und besuchte die Liedklassen von Philip Schulze, Wolfram Rieger und Helmut Deutsch. 2000 gewann sie mehrere Gesangswettbewerbe, u.a. den Concours de Genève. Seither hatte sie Engagements u.a. beim MDR-Sinfonie-Orchester, mit der Akademie für